

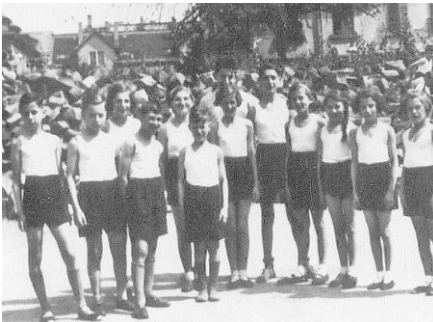
# NIE WIEDER!

Aus der Vergangenheit  
für die Gegenwart und Zukunft lernen:  
Gedenkstele jüdische Schule in Wiesbaden.



Einweihung  
Donnerstag, 30. März 2017 um 15 Uhr  
Realparkplatz  
Mainzer Str. 110, 65189 Wiesbaden

Schülerinnen und Schüler der Friedrich-List-Schule in Wiesbaden haben sich mit dem Schicksal der Wiesbadener Juden, die Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung erleiden mussten, befasst und sich auf die Spurensuche begeben. Die jüdischen Kinder wurden bald nach der Machtergreifung durch die Nazis schikaniert und benachteiligt und durften ab 1938 die allgemeine Schule nicht mehr besuchen. Auf dem heutigen Real-Parkplatz Mainzer Str. nahe dem Berufsschulzentrum befand sich, damals außerhalb der Stadt gelegen, die jüdische Schule.



Schüler auf einem Wettkampf



Schüler vor der Schule

Um an diese Schule sowie die jüdischen Schüler und Lehrer zu erinnern, haben die Schüler der FLS im Geschichtsunterricht eine Gedenkstele entworfen und in Kooperation mit einer Berufsfachschulklasse der benachbarten Kerschensteinerschule sowie einem Wiesbadener Steinmetz und einem Kunstschlosser erschaffen. Das Projekt erfolgte in Abstimmung und Unterstützung mit dem Verbrauchermarkt Real, dem Ortsbeirat Süd-Ost, dem Wiesbadener Immobilienmanagement und dem Aktiven Museum Spiegelgasse. Am 30. März 2017 wird das Denkmal enthüllt und den damaligen Schülern und Lehrern gedacht. Außerdem wird an dem Tag auf dem Parkplatz der Grundriss der jüdischen Schule sichtbar gemacht und mittels Infotafeln die Aktion erklärt. Das Thema ist leider immer noch und wieder sehr aktuell: Auch heute sind viele Menschen zur Migration gezwungen, werden angefeindet, sind als Fremde auf der Flucht, werden abgewiesen, benachteiligt und ausgegrenzt.